



FÖRDERVEREIN ÖKOLOGISCHE STEUERREFORM

GREEN BUDGET GERMANY

FÖS-Pressemitteilung

EMISSIONSHANDEL FÜR FLUGVERKEHR: ZU WENIG UND ZU SPÄT

Als „faulen Kompromiss zum Klimaschutz“, bezeichnet der Förderverein Ökologische Steuerreform e.V. (FÖS) den jüngsten Beschluss des EU-Umweltministerrats zur Einbeziehung des Flugverkehrs in den Emissionshandel. Gegen das Votum von Parlament und EU-Kommission wollen die Minister den Start des Emissionshandels für den Flugverkehr um ein weiteres Jahr auf 2012 verschoben und das Verschenken der Zertifikate an die Fluggesellschaften von 75 auf 90 Prozent ausweiten.

„Das ist völlig ungenügend“, kritisiert der FÖS-Vorsitzende Dr. Anselm Görres den Beschluss und hofft auf Nachbesserungen durch das Europäische Parlament.

„Der Flugverkehr ist der mit Abstand am stärksten wachsende Sektor von Klimagasen und im Gegensatz zu Bahn und Auto bislang sowohl von Steuern und Abgaben als auch vom Emissionshandel so gut wie völlig befreit“, kritisiert Görres. Seit 1990 ist der CO₂-Ausstoß des Flugverkehrs um 87 Prozent gestiegen. Nach Untersuchungen sind Emissionen des Flugverkehrs um das zwei- bis dreifache klimaschädlicher als bodennahe Emissionen.

„Als Klimavorreiter darf Deutschland beim eigenen Flugverkehr nicht die Augen zu machen. Eine Kerosin- oder wenigstens eine Ticketsteuer ist ebenso überfällig wie die Mehrwertsteuer auf internationale Flüge. Frankreich, Großbritannien und die Niederlande haben in den letzten Jahren mit gutem Erfolg differenzierte Flugticketabgaben im nationalen Alleingang eingeführt.

„Frau Merkel sollte hier nicht nur auf die SPD-Bundestagsfraktion, sondern auch auf den CDU-Landesverband Baden-Württemberg hören, der eine solche Ticketabgabe für Deutschland ebenfalls fordert“, so Görres.

Bei der Einbeziehung des Flugverkehrs in den Emissionshandel fordert der FÖS niedrigere Obergrenzen für den Klimagasausstoß. Bisher werden hundert Prozent der Emissionen der Jahre 2004-2006 als Obergrenze genommen. „Es kann nicht sein, dass der Flugverkehr angesichts der ambitionierten EU-Klimaschutzbeschlüsse keinen eigenen Beitrag zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen leisten muss“, so Görres. Auch sollten die Zertifikate vollständig versteigert werden, um Wettbewerbsgleichheit für alle Fluggesellschaften zu erzielen und Lobbyinteressen einen Riegel vorzuschieben.

Vorstand

Dr. Anselm Görres (Vorsitz)
Dipl.-Vw. Kai Schlegelmilch
(Stellvertretender Vorsitz)
Dipl.-Vw. Andreas Wolfsteiner
(Schatzmeister)
Dipl.-Vw. Bettina Meyer
Dipl.-Vw. Edgar Endrukaitis
Florian Prange M.Sc.

Geschäftsführung

Andrea Sauer
Christian Meyer
Sebastian Schmidt

Beirat des FÖS

Dr. Gerhard Berz
Prof. Dr. H.-C. Binswanger, CH
Dr. Martin Bursik, Vize-Premier, CZ
Prof. Dr. Frank Convery, IRE
Dr. Henner Ehringhaus, CH
Dr. Franz Fischler, EU-
Agrarkommissar a.D., AT
Josef Göppel, MdB
Prof. Dr. Hartmut Graßl
Prof. Dr. Gebhard Kirchgässner, CH
Norbert Mann
Dr. Paul E. Metz, NL
Prof. Janet E. Milne, USA
Yannis D. Paleocrassas, GR
Prof. Dr. Albert J. Rädler
Dr. Georg Riegel
Christine Scheel, MdB
Matthias Max Schön
Prof. Dr. Ulrich Steger
Prof. Dr. Norbert Walter
Prof. Dr. E. U. von Weizsäcker
Prof. Dr. Wolfgang Wiegand
Anders Wijkman MdEP, S
Dr. Angelika Zahrt